

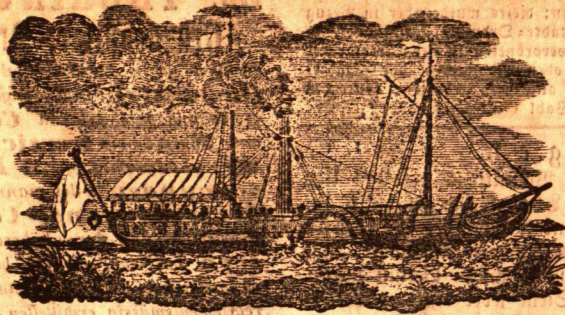
Memeler Dampfboot.

N^o 136.

Freitag,

Erscheint Montag, Mittwoch
und Freitag Nachmittags.

Abonnements-Preis:
Vierteljährlich 15 Sgr.
Für's Zusenden 1 Sgr.



1857.

den 20. November.

Anzeigen werden für den Raum
einer Korpus-Spalt-Zeile mit
9 Pf. (von Abonnenten mit
6 Pf.) berechnet.

**Wir ersuchen unsere Leser,
zu den Montags-Nummern
unseres Blattes die Anzeigen gef. bis
jeden Sonntag Vormittag einsenden
zu wollen.** D. R.

S a g e s ʒ b r o n i t.
Den 22., Abends 7 Uhr, im großen Schützen-Saale
Prämien-Concert von Laade. Den 23., Nachm. 3 Uhr,
im ehemal. Schienmann'schen Hause, Friedrichsmarkt, Auc-
tion von Möbel etc., 5 Uhr, auf dem Domainen-Rent-Amt
hier selbst Termin wegen Neudeckung der Schulen 1. und 2.
in Schmelz.

Deffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht.

Sigung am 13. Novbr. Es sind bestraft: 1) Kahnfahrer R.
R. aus Schoackswitz, wegen Nichtversteuerung eines Fasses Stärke,
mit Confiscation desselben, event. dessen Werthes mit 17 Zhr., Ge-
legung der einfachen Gefälle mit 1 Zhr. 25 Sgr. 3 Pf. und einer
dem sfachen Betrage gleichkommenden Strafe von 7 Zhr. 11 Sgr.,
event. 1 Woche Gefängniß; 2) Schuhmacherrst. B. von hier, we-
gen Bauens ohne Consens, mit 1 Zhr., event. 1 Tag Gefängniß;
3) Schlosserrst. B. von hier, wegen Nichtversteuerung eines Hun-
des, mit 3 Zhr., event. 3 Tagen Gefängniß; 4) Plantagenwächter
K. von hier, wegen Mitnahme eines abgetrochnen Birkenstammes,
mit 10 Sgr., event. 1 Tag Gefängniß; — freigesprochen: 1) Gut-
besitzer F. B. aus Grünheide, von der Anschuloidigung, die Sizung
einer Drtsafel unterlassen zu haben; 2) Wirth A. G. aus Stallie-
hans, Wirth A. R. und B. aus Janufen-Gerge, von der Anschul-
digung, der Umgehung des Chausseegeldes; 3) Wirth A. K. aus
Al. Kurfchen, von der Anschuldigung einer Baumbeschädigung.

Mannigfaltiges.

*** (Finanzielles Kuriosum.) Jede mit 7 endende
Jahreszahl war, so berichtet die „F. H. Z.“, seit 60 Jahren
für Handel und Finanzen verhängnißvoll, eine wahre böse
Sieben. 1797 stellte die Bank von England ihre Baar-
zahlungen ein — einen panischen Schrecken über die ganze
Handelswelt verbreitend. 1807 traf in Folge der Napoleo-
nischen Siege und des Friedens von Tilsit eine furchtbare
Entwerthung des Preussischen und Oesterreichischen Papier-
geldes ein. 1817 war die stärkste Misere und Hungers-
noth dieses Jahrhunderts. 1827 die Nachwehen der Engl.
Krisis der vorhergehenden Jahre auf dem Kontinente. 1837
die Zahlungs-Einstellung sämmtlicher Nord-Amerikanischer
Banken im Mai, in Folge der Handelskrisis von 1835—36
und der Bankmaßregel des Präsidenten Jackson. 1847 die
Hungersnoth in Irland und die furchtbare Theuerung der
Lebensmittel in Europa und Erhöhung des Bankzinsfußes
in England auf 8 Procent, als Folge der Theuerung und
Eisenbahn-Speculation, und heute, 1857, der gleiche Bank-

bruch in Nord-Amerika wie 1837, der gleiche Discout in
England wie 1847, und die gleiche Ueberschüttung mit
Eisenbahn-Projekten, wie damals in England, so jetzt auf
dem Kontinente und in Nord-Amerika.

*** Die Londoner Times läßt sich schreiben: Freunde,
welche von Schlessen aus Breslau zurückgekommen sind, er-
zählen mir, daß sie nicht Worte genug finden können, um
den bewundernswürthen Eindruck auszusprechen, den der
Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen gemacht hat,
während er dort mit seinem Regimente in Garnison lag.
Seine strenge Einfachheit der Sitten, seine Lebensreinheit
und die Erhabenheit seiner Grundsätze haben ihm alle Ge-
müther in einem solchen Grade gewonnen, daß man ge-
wöhnlich sagt: Preußen habe in ihm Schlessen von neuem
erobert.

*** Vor etwa 50 Jahren kam ein bettelarmer Junge
nach London und ein Krämer nahm ihn auf um Gottes-
willen. Nach der Lehrzeit fing der Junge einen kleinen
Kram an und bald handelte er mit allen möglichen Fabri-
katen. Vorige Woche ist der Junge, einige 60 Jahre alt
gestorben und zwar auf seinem Landgute, das eines der
größten und schönsten in England ist, und hinterließ an
Geld und Papieren ein Vermögen von 4 Millionen Pfund
Sterling, und sein Geschäft extra. Morriion ist sein
seiner Handlung Name und die ganze Handelswelt kennt
ihn.

*** Im Königreich Sachsen ist der Finanzminister
in einer wahrhaft Amerikanischen Verlegenheit. Der Steuern
sind so viel mehr eingegangen als berechnet war und die
Staatskassen sind so überfüllt, daß sich die Regierung nicht
andere zu helfen weiß, als dem nächsten Landtage eine
Steuerermäßigung vorzuschlagen. Zunächst soll der Steuer-
zuschlag wegfallen, den die Jahre 1848 und 49 nothwen-
dig gemacht haben.

*** In Berlin hat eine Herrschaft einem Dienst-
mädchen beim Wandern folgendes Zeugniß ausgestellt:
Anna Friedrike W., geb. aus L., hat 1 Jahr weniger 10 Mo-
nate bei mir im Dienst gestanden und sich in dieser Zeit
fleißig — an der Hausbür, genüßsam — bei der Arbeit,
sorgsam — bei sich selbst, geschwind — im Ausreden, freund-
lich — gegen Mannspersonen, treu — ihren Liebhabern
und ehrlich — wenn alles verschlossen war, bezeigt.

Briefkasten. J. E. 9. Das könnte denn doch zu einem In-
jurienprozeße Veranlassung geben. Die eingelagerten 10 Silbergroßen
können in Empfang genommen werden.

(Inserat.) Die alte Polizei-Verordnung, nach welcher
jeder Gastwirth, Schänker etc. Abends den Eintritt zu seinem
Locale erleuchtet haben soll, scheint bei den meisten der Be-
treffenden ganz außer Acht gekommen zu sein.

Im §. 17. der Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 heißt es ad 2.: Stadtverordnete können nicht sein: Die Wittschafter des Magistrats und alle besoldete Gemeindebeamten, ad 3. Geistliche, Kirchendiener und Elementarlehrer. — Es sollte, so viel dem Einsender erinnertlich, bei Einführung der obengenannten Städte-Ordnung hier selbst ein hiesiger Arzt, der zugleich städtischer Armenarzt ist, zum Stadtverordneten vorgeschlagen werden; dieses wurde aber in Bezug auf vorstehend angeführten §. der Städte-Ordnung beanstandet. — Bei der diesmaligen Wahl der Stadtverordneten ist der Director der höheren Bürgerschule abg. Der oben gedachte §. der Städte-Ordnung ist etwas unklar oder zu allgemein gehalten; sollte des Principals wegen die jetzt vollzogene Wahl Gütigkeit haben?

Anzeigen.

(Todes-Anzeige.) Heute Vormittags halb 11 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben meine geliebte Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Caroline Dittborn, geb. Bernis, im 58sten Lebensjahre, am Typhus. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust theilen Verwandten und Freunden (in Stelle jeder besonderen Meldung) tiefbetrübt mit die Hinterbliebenen.
Königsberg, den 17. November 1857.

(Todes-Anzeige.) Nach schwerem Krankenlager verschied heute unser lieber Kesse Julius Löwy; indem wir dieses tiefbetrübt Freunden und Verwandten anzeigen, bitten wir um stilles Beileid. H. Laaser und Frau.
Memel, den 19. November 1857.

Für die freundliche Theilnahme bei der Beerdigung meines verstorbenen Mannes, des Buchhalters Drevitz, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.
F. Drevitz, geb. Melville,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterbliebenen.

Einladung

zu den 4 literaturgeschichtlichen Vorlesungen für Damen und Herren von **W. Th. Schring**, betreffend Ost- und Westpreußens Antheil an der Deutschen Nationalliteratur. Dieselben sind: **Freitag, den 20. Mittwoch, den 25., Freitag, den 27. November, und Mittwoch, den 2. December**, Abends 6 — 7 Uhr, im „Saale der Börsenhalle“ (Eingang von der Wasser-Seite). — Billete auf **alle 4 Male** für eine Person zu 1 Thaler, und für ganze Familien zu 2 Thaler sind zu haben in den Conditoreien der Herrn Seiffert und Litty, in der Buchhandlung des Herrn Rangelsdorf und bei dem Herrn Oekonom der Börse, wie auch für einmal zu 12 Sgr. Abends am Eingange.

Königswäldchen.

Bei günstigem Wetter: **Heute Freitag, den 20., Nachmittags-Concert.** Anf. 3 Uhr. — **Sonntag, den 22. d., Nachmittags-Concert.** Anf. 3 Uhr, Entree 2½ Sgr. **R. Laade.**

Im großen Schützen-Saale.

Sonntag, den 22. d., drittes Prämien-Concert für Herren und Damen. Gewinne sind: 1 messingene Caffee-Maschine, 1 vergoldete Schnaps-Menage, 1 Zuckervase und Sahnetopf, 1 Paar feine Porcellan-Leuchter, 2 Album's, mehrere Crystall-Trinkgläser, verschiedene Porcellantassen, Cigarren-Etuis, Portemonnaies, 1 feine Kartenpresse und Whistmarquen, Strickkasten, Nähschrauben u. s. w. — Anfang des Concerts 7 Uhr, der Verloofung 8 Uhr. Entree 5 Sgr. **R. Laade.**

Bitte!

In dankbarer Erinnerung der freundlichen Bereitwilligkeit, mit welcher im vergangenen Jahre unsere Bitte gütigst entsprochen ward, erlauben wir uns hiermit wiederum alle Gönner unseres Vereins, und namentlich die verehrten Hausfrauen, um **Zuwendung alter abgelegter Bekleidungs-Gegenstände** innigst zu bitten, und nimmt Frau Dorothea Sudermann auch die kleinste Gabe mit herzlichem Dank entgegen! —
Der Verein für Armen- und Krankenpflege.

nen Namen etwas zu borgen, indem ich für keine Zahlung aufkomme.
Th. Garthwaite,
Führer des Schiffs „Fürst Louis Wittgenstein.“

Die THURINGIA in ERFURT,
Grundcapital: Drei Millionen Thaler,

gewährt gegen feste und billige Prämien und zu den liberalsten Bedingungen **Lebensversicherungen** und jede Art von **Capital-, Spar-Cassen- und Renten-Versicherungen, Passagier-Versicherungen, Kinder- und Alterssorgungen** in den mannigfaltigsten Formen. Ihre **Kinderversorgungs-Cassen** bieten durch zweckmässige Einrichtung und durch höhere Verzinsung der Einlagen **grössere Vortheile** als die bis jetzt bestehenden Kinderversorgungs-Cassen. Die Gesellschaft verwendet die **Hälfte** ihres reglementsmässig ermittelten **Geschäft-Gewinnes** zu Gunsten ihrer Versicherten.

Prospecte, Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt

Wm. Hewelke jun., Agent.



Dampf-Schiffs-Gelegenheit nach Bolderaa (Riga).

Der Schrauben-Dampfer **Archimedes**, Capt. **Wehring**, welcher in den nächsten Tagen von Stettin hier erwartet wird, geht nach Entladung seiner Ladung sofort nach **Bolderaa** ab und bietet Gelegenheit für Güter und Passagiere. — Näheres bei **Memel, den 18. Novbr. 1857. T. Gerlach.**

Uttest.

Der Rheumatismus-Heilapparat des medizinischen Magneteiseurs Herrn **Kunzemann** in Berlin, sowie auch in Königsberg in Ostpr., Münzstraße No. 4., nimmt unfeilich unter den Instrumenten, die menschlicher Kunstfleiß zur Hilfe der leidenden Menschheit ins Werk gerichtet, eine der ersten Stellen ein. Der Unterzeichnete, der in zwei Fällen die außerordentliche Wirksamkeit dieses Apparats erkannt hat, fühlt sich gedrungen, davon Zeugniß zu geben, und denselben Allen, die an Rheumatismus leiden, dringend zu empfehlen. Der Heilapparat wurde zunächst bei einem Bein, dann bei einer Arm-Lähmung, bei der sowohl ärztliche Kunst, wie jedes sogenannte Hausmittel ohne allen Erfolg geblieben war, angewandt, und schon nach wenigen Tagen des Gebrauchs trat Linderung der Schmerzen ein. Nach längerer Anlegung dieses Apparats sind die Leidenden in beiden gedachten Fällen nicht bloß von ihren Schmerzen befreit worden, sondern haben auch jetzt den freien Gebrauch ihrer Glieder, der seit Jahr und Tag gehemmt war, vollständig wieder erhalten.

Dr. Weissenborn in Nordhausen.

NB. Zur Hilfe der leidenden Menschheit sind bei mir fortwährend Rheumatismus-Heilapparate für alle nervöse, rheumatische und giftige Krankheiten zu dem Preise von 2 Thlr., 2 Thlr. 15 Sgr., 3 Thlr. und 3 Thlr. 15 Sgr. a Stück nebst instruktiver Anleitung zu Königsberg in Ostpr., Münzstraße No. 4., zu haben.
Kunzemann,
medizinischer Magneteiseur.

Billigster Verkauf

aller Arten Bilder (colorirte, eingerahmte und lose), und empfehle solche ergebenst.

H. Wickenhagen, Glaserstr.,
Töpferstr., schrägeüber Hrn. Albat.

folgende Gegenstände, als: Meubles, bestehend in Tischen, Kommoden, Spiegeln, Rohrstühlen von Eichen- und Birkenholz, 1 mahagoni Sopha, Wanduhren und Cylinderuhren, Bettstellen, Waschtischen, 1 neuen ledernen Pultstuhl, Bildern, 1 eisernen Ofen nebst Röhre, Weinflaschen und verschiedenem Hausgeräth; ferner eine Partie neuer Muffen von echt Russischem Grauwerk, eine Partie Watten von verschiedener Schwere, eine Partie baumvollener bunter Rügen in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Gelde verauctionirt werden.

Die Auction beginnt
Montag, den 23. November c., Nachm. 2 Uhr, im ehemaligen Haupt-Rendant Schiemann'schen Hause, Friedrichstadt, schräge über der verwittweten Frau Polizeikommissair Dänisch — Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein
 der Auktions-Commissarius **Kraus.**

Zum bevorstehenden Weihnachts = Feste
 erlaube ich mir meiner werthen Kundschaft meine **neuen erhaltenen Waaren und Früchte** bei vorrorkommen dem Bedarf (wie folgt): Citronen, Succade, Vanille, Traubrosinen, Schaalmandeln à la Prinzesse, Catharinenpflaumen, vollförmige und sehr wohlschmeckende Wallnüsse, feinste gebackene geschälte und ungeschälte Aepfel und Birnen, gebackene schwarze Kirichen, Kirschenkreide und Pflaumenkreide, beste Bamberger Pflaumen, Himbeersaft und Kirschsafft mit Zucker eingekocht, gelesene große Marzipan-Mandeln, gelesene Rosinen und Corinthen, allerbeizen körnigen Honig, seine Gewürz- und Vanillen-Chocolade und bestes Chocoladen-Mehl — hiermit bestens zu empfehlen.

W. L. Fahrenholts.
NB. Auch kann ich mit direkt von England bezogenen echten Mir Picles in großen u. kleinen Gläsern aufwarten.

Orientalische Putzkugeln,
 für **Diamanten, Gold, Silber, Neusilber, vergoldete und plattirte Gegenstände, Spiegel und Spiegelscheiben.**

Diese Erfindung, welche nicht nur ihrer Billigkeit und überraschenden Schnelligkeit wegen, mit welcher sie alle Metalle reinigt, in jeder Haushaltung nothwendig ist, besitzt auch noch den Vorzug, plattirten Gegenständen den schönsten Glanz und Politur zu verleihen, ohne dieselben abzunutzen. — Den Commissions-Debit besorgt für **M. e. l. einzig und allein die Buchhandlung von E. H. Mangelsdorf** und sind dieselben in Kugeln a 2 1/2 und 3 Sgr. wieder eingetroffen und daselbst fortwährend vorräthig.

 **2 elegante Flügel**
 in Mahagoni- und Eichengehäuse, mit Englischer und Deutscher Mechanik, vom gutem Ton und angenehmer Spielart, stehen billig zum Verkauf im Musikalien-Leih-Institut bei
R. H. Leo,
 Töpferstraßen- und alte Kirchhofs-Gäße.

Eine große Auswahl eleganter, unter der Leitung einer kürzlich engagirten, gediegenen **auswärtigen Directrice** angefertigter

Herbst- und Winter = Hüte,
 in **Sammet, Atlas, Plüsch, Felbel** und verschiedenartigen Stoffen, sind wieder aus Arbeit gekommen, und kann ich dieselben als **besonders geschmackvoll und billig** empfehlen.
J. Holtz, Marktstraße No. 13., im Hause des Herrn Kluge.
NB. Sämmtliche zum Anfertigen von Pugsachen erforderlichen Gegenstände sind stets in größter Auswahl zu anerkannt billigen Preisen auf Lager.

Stralsunder Spielkarten
 von vorzüglich guter Qualität offerirt
Ferdinand Weiss.

Ausverkauf!
 Eine reichhaltige Auswahl von Theobretten, bronzenen Gardienen-Stangen, -Haltern, Rouleaur in schönen Mustern bei
F. Lepach & Co.

 Mein neuerbautes Grundstück im besten Zustande, in der Libauer-Strasse belegen, bin ich Willens eingetretener Umstände wegen, bei einer kleinen Anzahlung, sofort zu verkaufen.
Gottfried Seintsch.

 **30 gute Russische Pferde**
 stehen bis Sonntag, den 22. d. M., zu verkaufen,
Friedrichsmarkt, bei Herrn Brüning.

Frische Böhmishe Tafelpflaumen
 empfangen und empfehlen selbige bei Entnahme von mehreren Pfunden billigt
J. A. Millauer & Co.,
 Libauerstraße.

Honig- und Zuckernüsse,
 das Stof zu 4 Sgr., empfiehlt
H. Moritz, Bäckermeister.
NB. Auch ist bei mir jeden Sonntag frische Butterwaare (Hefenteig), wie auch Spritzfuchen zu haben.

 Dem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß mein Lager jetzt wieder vollständig sortirt ist und empfehle ich **für Herren:** Lack- und Kalbleder-Gamaschen und Stiefel und dauerhafte lackirte Galloschen; **für Damen:** feine Ledertiefel mit dicken Sohlen, Zeugtiefel mit Gummleinsatz mit und ohne Absatz; **für Kinder:** starke Ledertiefel und Zeuggamaschen in allen Größen, sowie die beliebten Knopftiefel mit warmem Futter; ferner: Gummischuhe für Herren, Damen und Kinder.
G. Stoltzke, Schuhmacherstr.
NB. Auch sind noch starke Ledertiefel mit und ohne wollenes Futter für Dienftboten vorräthig.

Direct aus England
 mit dem Schiff „Wilhelm“ hat erhalten eine neue Sendung **weißes und buntes Steingut** und empfehle darunter Waschservice, Milchtöpfe weiß und carirt von 1/2 bis 3 Quart, flache, ovale und runde Schüssel, oblonge Beischüssel, gerippte, ovale und runde Salatiere etc.
Ferdinand Weiss.

Essigsprit, Weinessig & Bieressig,
 in bester Qualität empfiehlt die Essig-Fabrik, Friedrichs-Markt, im „Deutschen Hause“, bei
H. Schwedersky.





Eine große Auswahl der **neuesten**
Herbst- und Winter-Hüte,
 in Atlas, Sammet, Seide und Castor, sind wieder aus Arbeit gekommen
 und empfehle solche zu billigen Preisen.

J. Perlbach, Marktstraße No. 157.
Faconirte Hut-Stoffe verkaufe ich
 a 20 Sgr. die Elle.

Ein neu erbautes massives städtisches Grund-
 stück mit 10 heizbaren Stuben, welche gegenwärtig
 300 Thlr. Miete aufbringen, Hofraum, Brunnen
 und Stallungen, gerichtlich abgeschätzt auf 2609 Thlr. und
 mit 2500 Thlr. gegen Feuergefahr versichert, soll unter
 billigen Bedingungen schleunigst verkauft werden durch
E. Sablowski, Geschäftsagent.

Zwei große Laternen sind zu verkaufen. Wo?
 sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Fertel, rein Engl. Race,
 sind zu haben

Friedrichs-Platz No. 2. bis 10./13.

Meine im Dorfe Szibben, an der Tilsit-Memeler
 Chaussee gelegen, befindliche Bäckerei bin ich Willens mit
 allen Backgeräthschaften vom 1. Januar 1858 ab zu ver-
 pachten. Darauf Reflectirende erfahren das Nähere vom
 Besitzer
Heinrich Fehlhaber
 in Szibben.

Um zu räumen

empfeilt Pelz-Morgenschuhe das Paar 20 Sgr., Pelz-
 Gamaschen das Paar 30 Sgr., Pelz-Cachenez, Manschetten
 und Cravatten unterm Kostenpreise.

Ferdinand Weiss.

Einem hochgeehrten Publikum mache die ergebene An-
 zeige, daß ich mit allen Sorten Glas, nämlich: weißem,
 halbweißem, grünem und allen Sorten colorirtem versehen
 bin, und bitte, mich mit gütigen Aufträgen beehren zu wol-
 len.

H. Wickenhagen, Glasermstr.,
 Töpferstraße, schrägenüber Herrn Albat.

Ein ordentlicher Billard-Marqueur wird gesucht. Von
 wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine ordentliche Kinderfrau sucht eine Stelle. Näheres
 Rosgartenstraße, im Vogelchen Hause.

Ein Mädchen, versehen mit guten Zeugnissen, sucht
 eine Stelle in der Stadt oder auf dem Lande als Wirth-
 schafterin oder auch als Schänkerin. — Näheres in der
 Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein großer Speicherschlüssel ist Mittwoch, den 18. d. M.,
 Abends, auf dem Aschhof gefunden, und kann gegen die
 Insertionsgebühren in der Buchdruckerei des Dampfboots
 in Empfang genommen werden.

Sonnabend, den 14. d. M., Abends, hat
 sich eine Engl. Dogge (Hündin) von gelber Farbe
 mit weißer Brust bei mir eingesunden. Der recht-
 mäßige Eigenthümer kann dieselbe bei mir in Empfang neh-
 men.

Thiedmann, Töpfer,
 wohnhaft auf Witte, bei Mad. Geffert.

Ein zu **CHMIETEN**
 Eine Stube für einzelne Personen ist zu ver-
 mieten, wenn gewünscht wird, auch mit Möbel
 und Beköstigung. — Näheres in der Buchdruckerei des
 Dampfboots.

Eine Stube nebst Küche und Kammer ist in meinem
 Hinterhause zu vermieten.

L. Steger, Töpferstraße.

In meinem Hause Junkerstraße 225., sind möblirte
 auch unmöblirte Stuben zu vermieten.

L. Sommerfeldt, Wittwe.

Eine möblirte Stube ist an einzelne Herren zu ver-
 mieten Polangenstraße bei Wittwe **Hausberger.**

In meinem Speicher ist ein Unterraum zu vermieten.

J. Müller, Zimmermeister.

Ein Bulle soll am **Sonnabend, den 21. d.,**
 Vorm. 11 1/2 Uhr, auf dem Rämmereihofe verkauft werden.
 Memel, den 19. November 1857. Magistat.

20. NOV.

Schiffsnachrichten.

Num.	Schiff	Capitain	Nach	Mit
760	Maria Bertha	Ahrens	Stralsund	Ballast
761	Gri.tina	Eilts	England	Deluken
762	Imperial	Masterton	Hull	Holz
763	Neptunus	Richert	Stettin	Leinfaat
764	Grecus	Fosker	London	Holz
765	Rowena	Gibson	—	—
766	Korende	Lindner	Norwegen	Koggen
767	Baltic	Lönnesen	—	—
768	Pillau	Wilson	Leith	Stäbe
769	Hector	Wood	Helsingör	Holz
770	Etig. u Cathar	Gibertson	London	Sleeper
771	Auguste Zanette	Schwertfeger	Cardiff	Holz
772	Bona Fide	Frank	London	—
773	R. Ingham	Hayward	—	—
774	Friederike	Pf. ff	—	—
775	Memel-P. (D)	Eritin	Stettin	Güter
776	Radian	Lweedy	London	Holz
777	18 Wells	Dunn	—	Kumpen
778	Friends	North	Hull	Holz
779	Anna Bell	Longmuire	London	Stäbe
780	Elizabeth Adnett	Porion	—	Holz
781	Margar. Milne	Mennie	—	Sleeper
782	Eda	Gordon	Ispswich	—

Basertiefe des Segatts 17 Fuß 5 Zoll. — Strömung aus.
 Wasserstand — Fuß 11 Zoll. — Wind WSW.

Henriette	Wulke	12/11 ab von Milford nach Memel.
Telegraph	Bulke	26/9 Onega, 7/11 Gloucester.
Urania	Elite	25/10 Liverpool, 13/11 Pillau.
Minerva	Stief	5/11 London, 11/11 Orfordnes passirt nach Memel.
Fortuna	Wenzel	9/11 Flensburg, 14/11 Travemünde.

Kirchzettel zum Sonntag, den 22. November.
(Feier zum Gedächtniß der Verstorbenen.)

In der St. Johannis-Kirche:

Vorm. 9 Uhr: Herr Pfarrer Habruker. (Communion.)
 Nachm. 2 Uhr: Hr. Pred. Reffener.

Im Saale der höheren Töchter Schule.
 Ev.-reform. Gem. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Pred. Eisner.

Vitthausische Kirche. Vorm. 10 Uhr: Hr. Pfarrer Sylla.
 Nachm.: Hr. Pfarrer Sylla.

Bitte, Vorm.: Herr Prediger Keinert.
 Schmeltz, Schule No. 2., Vorm.: Hr. Dir. Dr. Heinrici.
 Katholische Kirche. Vorm.: Hr. Kaplan Lange.

Sämmtliche Stoffe und erforderliche Zuthaten
 zum Anfertigen von Putzgegenständen in großer Aus-
 wahl zu billigen Preisen bei **J. Perlbach.**

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.
 Beilage.

Freitag, den 20. November 1857.

Neuzeitigen Aufforderung!

Die Debitoren der Kaufmann und Bugwaarenhändler Dr. Louis'schen Concurs-Masse werden hierdurch aufgefordert, ihre Schulden bis spätestens den 1. December d. J. abzutragen, widrigenfalls gegen die Säumigen gerichtliche Klage eingeleitet werden muß.
Memel, den 17. November 1857.
Der Justizrath **Bock**,
als Verwalter der J. Louis'schen Concursmasse.

Die neue fünfte Assecuranz-Compagnie i. Hamburg, errichtet Anno 1843.

deren Fond aus Rf. Bco. 1,500,000 besteht, übernimmt Versicherungen für Feuersgefahr hier am Orte auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände und in Ruß auf Holzlager. — In der Billigkeit ihrer Prämienätze steht dieselbe gegen keine andere solide Anstalt nach und gewährt sie bei Versicherungen auf längere Dauer bedeutende Vortheile. — Unterzeichnete nimmt Versicherungs-Anträge gern entgegen und ertheilt über die nähern Bedingungen bereitwillig Auskunft. — Memel, den 16. November 1857.

A. E. Buttkeus.

Die Herren Empfänger der mit dem Schiffe **Auguste**, Capt. **Burmeister**, von Stettin hier angekommenen Güter werden ersucht, dieselben schleunigst in Empfang zu nehmen.
Memel, den 15. November 1857.
C. H. Jürgens.

Bestellungen auf Kleidungsstücke

werden in der kürzesten Zeit nach den neuesten Facons dauerhaft ausgeführt bei
C. B. Cohn & Co.

Das Tapissier- = Waaren-Geschäft von Franz Zwick

ist zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sowohl in fertigen und angefangenen Stickereien, als auch in allen zur Stickerei gehörenden Materialien aufs Vollständigste assortirt und empfiehlt es ganz ergebenst
Franz Zwick.
NB. Gegenstände, zur Stickerei sich eignend, sind in hübscher Auswahl vorräthig.

Der von der Königl. Regierung zu Breslau laut Verfügung vom 23. Juni 1857 und vom betreffenden Königl. Ministerium durch Rescript vom 4. August 1857 zum Verkauf und zur öffentlichen Ankündigung, als ein bewährtes Hausmittel, dessen wesentlicher Bestandteil Zwiebel- Decoct ist, gestattete

weisse Brust-Syrup

aus der unterzeichneten Fabrik, wird in Memel nur **echt** verabreicht zu den Preisen von 2 Thlr. pro ganze Flasche, 1 Thlr. pro 1/2 Flasche und 1/2 Thlr. pro 1/4 Flasche bei Herrn
Albert Horn.
Zeugnisse über die vortrefflichen Wirkungen dieses Hausmittels liegen zur gefälligen Einsicht bereit.
G. A. W. Mayer in Breslau.

Marzipan in Stücken

und Speise-Confect in bester Qualität **täglich frisch** empfiehlt **J. Büsch.**



Die neuesten **Ballblumen und Kränze**, so wie **Rosen** zur Kleidergarnitur in allen Farben empfing mit letzter Post und

empfehlen **J. Perlbach**, Marktstr. No. 157.

Buckskin-Handschuhe

wollene Unter- Kleider in bester Qualität, Herbst- und Winter-Mützen haben erhalten und empfehlen billigt
C. B. Cohn & Co.

Sartlepooler große Kohlen

vorzüglich gut zur Ofenheizung und **gute Schmiede-Kohlen** aus dem Schiffe „Conscience“, Capt. Schulz, an unserm Plage liegend, offeriren mit und ohne Anfuhr billigt
L. Gernhöfer & Co.

Vorteilhafte Gelegenheit zur billigsten Aussteuerung.

Musverkauf.

Um gänzlich zu räumen werden von heute ab Glas-, Porcellan-, Fayence-, Messing-, Weißblech-, lackirte und Eisen-Waaren, emaillirte, verzinnte und Franz. verglafetes Kochgeschirr zu Kostenpreisen **ausverkauft** im **Magazin für Haus- und Wirthschafts-**

Gegenstände von F. Lepach & Co.,

(im Frobenischen Hause neben der Lindenallee, ehem. goldene Sonne.)
NB. Lampen aller Art, Spiegel in Gold-, Baroque-, Birken- und Linden-Rahmen, Bronze-Gardinenstangen und Halter, Wachsparchente zu Tischdecken, Rouleaur, Messing- und Weißblech-Caffemascchinen ic. sind reichhaltig vorräthig.

Bestes doppelt raff. Rüb-Oel

verkaufen bei Abnahme von 1/8, 1/4 und 1/2 Ctr. zu billigen Preisen
Theod. Kloss & Co.

Amerik. Gummischuhe

beste dauerhafte Qualität, für Herren a 1 Thlr. 10 Sgr., Damen a 1 Thlr., Kinder a 20 Sgr.
empfehlen **J. L. Intra.**

Stettiner Spiritus

offerirt Faßweise billigt **Robert Werner.**

Dr. Pattison's Englische Gicht-Watte

Ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden, seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Packete a 15 Sgr., halbe Packete a 10 Sgr. bei **C. L. Cron.**

Große Kohlen, zur Ofenheizung

sich besonders eignend, da dieselben ganz frei von Schwefel u. sind, verkaufen mit Anfuhr zu **möglichst billigen Preisen.**

Theod. Kloss & Co.

Billigster Verkauf

aller Arten Taschen-, Tisch- und Wand-Uhren, Regulateure, Ripp- und Nacht-Uhren. Der Billigkeit und Eleganz halber zu Geschenken passend, verkauft unter Garantie für den richtigen Gang

bei **H. Barthes**, Uhrmacher, Töpferstraße No. 664.

Bunte Filzschuhe

in allen Größen und wollene Morgenschuhe für Herren sollen billig geräumt werden bei

Franz Zwick.

Empfang soeben eine Ladung weichkochende neue

Natanger graue Erbsen

und verkaufe solche von meinem Speicher a 72 Sgr. pro Scheffel. **Robert Werner.**

Glace-Sandschuhe von jeder Farbe, **Seiden- und Wollenzeuge, Blonden** und **Federn** werden auf das Sauberste gewaschen, — als auch **Glace-Sandschuhe besonders gut „schwarz“** gefärbt bei

Friederike Ney,

im neuerbauten Müller'schen Hause auf Witte, gegenüber dem Wittwen-Stift.

Fleisch

wird gut geräuchert bei **H. Schmidt,** vor dem Steinhorst

1300 oder 1600 Thlr. werden auf ein hiesiges städtisches Grundstück gegen hypothekarische Sicherheit gesucht. Näheres in der Buchdruckerei des Dampfboots.

Junge Mädchen, die das Buchmädchen erlernen wollen, belieben sich zu melden bei **Mathilde Heltzel.**

Ein ordentliches Stubenmädchen findet von sogleich eine Stelle. — Wo? sagt die Buchdruckerei des Dampfboots.

Eine freundliche Wohnung von drei aneinanderhängenden Stuben, separater Küche, Speisekammer und den nöthigen Bequemlichkeiten ist sofort zu vermieten und zu beziehen bei **J. E. Werner,** Fleischerstr., unweit der St. Johannis-Kirche in der großen Wasserstraße.

Zur Stelle eines Wasserdieners werden Schiffsführer und Steuermänner, die fremder Sprachen mindestens der Englischen, kundig sind, unter Einreichung von Qualifications- und Führungsattesten bis zum 7. December d. J. in unserm Bureau sich zu melden, aufgefordert. **Memel, den 10. November 1857.**

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Müllermeister Ferdinand Ludwig Preid gehörige, unter der Hypotheken-Nummer Memel No. 241. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 1964 Thlr. 25 Sgr. 2 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 22. December 1857, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Gerichtsassessor Hilbrandt, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. **Memel, den 5. September 1857.**

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Subhastations-Patent. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Seilermeister Friedrich Morr gehörige, in Memel, Stadttheil Witte sub No. 238. belegene Grundstück, abgeschätzt auf 4249 Thlr. 5 Sgr. 8 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufs-Bedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am 22. December, Vorm. 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Tieszen, subhastirt werden. — Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden. **Memel, den 19. September 1857.**

Königl. Kreis-Gericht.

Der Handlungsgehilfe Friedrich Ferdinand Malty und Emma Emilie Hellwich, Letztere im Verstande ihres Vaters, des Klempner-Meisters Friedrich Ferdinand Hellwich, sämmtlich zu Memel, haben durch den Vertrag vom 30. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen und dem Vermögen der Frau die Eigenschaft des Vorbehaltenen beigelegt. **Memel, den 8. October 1857.**

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Am 24. November c., Vorm. 9 Uhr, sollen die Nachlasssachen der Arbeiter-Witwe Lehmann, bestehend in: Kleidern, Betten, Möbeln und Hausgeräth, in deren Sterbe-Wohnung, im Tischler Werner'schen Hause zu Schmeltz, durch unsern Commissarius gegen gleich baare Bezahlung meistbietend verkauft werden. **Memel, den 16. November 1857.**

Königl. Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

Am 30. d. M., Nachm. 2 Uhr, sollen in dem Hause des Glaser-Meister Auge auf dem Rosgarten, Hospital-Straße No. 590., verschiedene gut erhaltene Herren-Kleider, Wäsche und Möbel in öffentlicher Auktion durch unsern Commissarius gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. **Memel, den 17. November 1857.**

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Zur Verpachtung des zwischen der Steinhorst-Controllen und der Darre, sowie auf dem Friedrichsmackte sich anhängenden Dingers für das Jahr 1858 ist ein Licitations-Termin auf

den 24. November c., Vorm. 11 Uhr, im Stadthause anberaumt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Memel, den 13. Novbr. 1857. Magistrat.